EVANGELISCHE VISIONS-KIRCHENGEMEINDE

Gemeindebrief

Dezember 2026 - März 2027



www.visionsgemeinde.de



Zu den Veränderungen an der Christuskirche siehe ausführlich den Artikel auf Seite 4 bis 7. Die Gemeinde ist herzlich zum Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 27.12.26 um 11.00 Uhr in die Kirche an der Glatzer Straße eingeladen.

Dieses beeindruckende Foto wurde beim Richtfest am 19. Oktober 1956 aufgenommen.

„Advent feiern heißt warten können."

So fasste es Dietrich Bonhoeffer zusammen. Welcher Warte-Typ sind Sie? Trommelnde Finger oder langsam Tee schlürfen? Biblische Beispiele gibt es für allerhand Typen. Es gibt die, die andächtig auf den Messias Wartenden, so wie Paulus im Römerbrief die Geduld beschwört. Es gibt die laut Schreienden. So ein Vertreter ist der Prophet Jesaja. „Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab", ruft er.

Diesen Vers hat ein anderer Ungeduldiger übernommen und das Lied „O Heiland, reiß die Himmel auf" geschaffen. Der Jesuitenpater Friedrich von Spee schrieb dieses Lied vor 400 Jahren. Ein Warteschleifensong, der es in sich hat. Ein flehender Aufruf, dass der Heiland, die Firnamenttüren aus den Angeln heben möge. Zur Zeit Friedrich von Spees litt Mitteleuropa unter den Auswirkungen des 30jährigen Krieges. Am Ende des Krieges war fast ein Drittel der Bevölkerung hinweggerafft.

Und noch etwas grassierte in dieser Zeit. Der Hexenwahn war ausgebrochen. Spee war Sonderseelsorger für die als Hexen verurteilten Frauen. Er begleitete sie auf ihrem Weg zum Scheiterhaufen und teilte die letzten Momente mit ihnen. Für ihn waren diese Todesurteile tiefstes Unrecht. Warum greift der Heiland, nicht ein, wenn diese Frau sich vor Schmerzen krümmt. Warum bleibt der Himmel verschlossen? Es sind Momente wie diese, wenn unerhörtes Unrecht geschieht, in denen Menschen ungeduldige Schreie an Gott richten. Und es ist der Ruf nach einem Gott, der endlich eingreifen möge. Damals zu Jesajas Zeiten, vor 400 Jahren am Scheiterhaufen und heute.

Friedrich von Spee beschreibt aber auch die andere Art des Wartens. Später im Lied geht es um das sanfte Ausgießen von Morgentau. Gott soll nicht pompös und zerfetzend in die Welt kommen. Sondern wie Frühtau - zart, fragil und gleichzeitig überall. Der Liederdichter schlägt verschiedene Töne beim Warten an. Der, auf den er wartet, der ist nicht nur gewaltig und mächtig, sondern auch sanft und sich zart durchsetzend. Lassen sich die Probleme möglicherweise doch nicht „von oben herab" lösen? Warten wir eigentlich wirklich auf den einen starken Mann, der alles richtet? Oder kommt der Messias auf anderen Sohlen?

Der Monatsspruch für den Dezember malt ein friedliches Bild: „Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind." Jesaja 11,7. Dieser Vers ist eingerahmt in die Vision vom Tierfrieden: Wolf und Lamm werden zusammenwohnen, der Säugling wird am Loch der Otter spielen und eben auch Kuh und Bär werden zusammen weiden. Wie geht es, dass Raub- und Beutetier nebeneinander, ja friedlich zusammenleben?

Irreal scheint das. Erwarten wir tatsächlich so eine Utopie? Es widerspricht, was den Tieren in die DNA geschrieben ist. Sie haben in der Natur keine Wahl, wenn sie aufeinandertreffen. Der eine frisst den anderen. Und bei ihnen bricht der Friede an? Was heißt das für uns, die wir die Wahl haben? Können wir damit anfangen? Wir haben schließlich die Wahl. Wir können unsere Wartezeit gestalten. Wir können dem Frieden seinen Weg bahnen. Laut trommelnd und singend, wie Friedrich von Spee solidarisch an der Seite stehend, leise und zart in der Begegnung und Entdecken. Unser Warten ist unsere Weise auf Frieden und unseren Gott zu hoffen und ihm Platz in dieser Welt zu geben.



Eine gesegnete Adventszeit wünscht
Pfarrerin Frauke Wagner

Verabschiedung von der Christuskirche

Am 14. Juli jährte sich zum 70. Mal die Grundsteinlegung der Christuskirche in der Glatzer Str. 5d. Bei strömenden Regen wurde damals 1956 die Dokumentenkassette ins Fundament der neuen Kirche eingebaut. In die innenliegende Schriftrolle schrieb man: „Wir bauen in einer Zeit, die wahrlich des festen Grundes bedarf", eine Anspielung auf den Bibelvers aus 1Kor 3,11: Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Die „Seelenzahl" in der Mariengemeinde, so heißt es in dem Dokument weiter, sei „in den letzten dreißig Jahren von 8000 auf 24000 gestiegen. Darunter sind viele Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten." Konzipiert wurde das Ensemble von Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus sowie Kindergarten vom damaligen Professor der Technischen Universität Berlin Dipl. Ing. Karl Wilhelm Ochs, das Baugelände stellte die Erbengemeinschaft Wehmeyer-Holzmeyer auf Erbpacht zur Verfügung. Die Bauleitung übernahm der Bünder Architekt Breitenkamp.

Knapp zwei Jahre später wurde die Kirche fertig und am Ostermontag, dem 7. April 1958, geweiht und bezogen. In einer großen Prozession von der Stiftberger Marienkirche, von der die Fotos hier im Brief zeugen, wurde diese Eröffnung von vielen hundert Menschen begleitet. Der damalige Bezirkspfarrer Max Podewils schloss die Kirche für den sich anschließenden Weihgottesdienst auf.

Im selben Jahr wurden auch der Kindergarten und das Pfarrhaus fertiggestellt, 1968 wurde das zweite Pfarrhaus bezugsfertig, 1972 wurde das Jugenheim an den Kindergarten gebaut. Ein weiterer großer Um- und Anbau erfolgte 1993 mit dem Bau eines modernen Gemeindehauses, das bis zum ersten Pfarrhaus reichte. In dieser Form besteht das Ensemble bis heute, Kirche; Gemeinde- und das ältere Pfarrhaus sind seit Längerem unter Denkmalschutz gestellt.

Die Gemeindestruktur veränderte sich mehrmals. Die Christusgemeinde mit den Bezirken um Christus- und Trinitatiskirche entstand im November 1965, zum Jahr 2001 vereinigten sich Markus- und Christusgemeinde zur Emmausgemeinde, mittlerweile ist das alte Gemeindegebiet seit 1.1. 2026 restituiert, und unsere Visionsgemeinde zählt mittlerweile sogar weniger als die oben erwähnten 8000 Gemeindeglieder.

In die Pfarrhäuser um die Kirche zogen folgenden Pfarrerinnen und Pfarrer ein, in die Glatzer Str. 5a nach Pastor Podewils: Klaus Wilm, Jörg-Michael Reißer, Rudolf Engel, Anke Hülsmeier und Eva-Maria Schnarre, in die 5 c Gerhard Prüßner, Hans-Jürgen Feldmann, Siegbert Kalschke und Johannes Baumann. Es waren viele anderen PfarrerInnen und VikarInnen an der Kirche tätig, besonders genannt sei Prof. Helmut Schwier, der zum 50. Jubiläum der Kirche die Predigt hielt, natürlich auch die anderen Pfarrerinnen von Emmaus und Vision, etwa Klaus Bartels und Berthold Keunecke.

Institutionen während der Zeit waren die teiloffene Tür der Jugendarbeit (TOT), die Mädchenjungschar „Peanuts" ebendort, Frau Christel Hanisch, in der Leitung Nachfolgerin von Frau Kemper, und Ute Ruschhaupt und über 40 Jahre im Kindergarten tätig, dann natürlich die Gruppen: Frauenhilfe, Frauenabendkreis und viele mehr sowie schließlich der Bläserkreis der Christuskirche, der im Zuge der Kirchengründung gebildet wurde, seit Jahrzehnten bei Landes- und Bundeswettbewerben viele Bestnoten erringt und untrennbar mit der Person Wilfried Brinkschmidt und seiner Familie verbunden



ist. KüsterInnen gab es in der ganzen Zeit nur drei: Aenne Vogelsang, Paul Knegendorf und Heike Stallmann.



Schon lange lag das Aufgeben der Christuskirche mit Umfeld in der Luft, noch zu Zeiten von „Emmaus" entschied das damalige Presbyterium, das Schicksal der Christuskirche in die Hände des Kirchenkreises zu übertragen in dem Bewusstsein, dass die Vertretenden dort das Gebäude würden abgeben müssen. Allein die oben erwähnte Gemeindemitgliederzahl von unter 8000 legt das schon nahe, es gibt aber auch zahlreiche andere Gründe, vor allem auch den der nicht mehr zu gewährleistenden Finanzierbarkeit.

Jetzt ist es bald so weit: Am 27.12.2026 werden wir Kirche und Gemeindehaus als Gemeinde nach Beschluss der Gemeindeleitung endgültig aufgeben. Dazu werden wir einen großen Verabschiedungsgottesdienst feiern, mit viel Musik von verschiedenen Chören und MusikerInnen, die in der Kirche tätig waren.

Sie war immer eine großartige Kirche zum Musizieren, neben dem Bläserkreis und dem Kirchenchor und den vielen OrganistInnen, die Musikschule Herford, die seit rund einem Jahrzehnt ihre Adventskonzerte dort veranstaltet, der Chor „Thlokomela“ aus Namibia, der niederländische Gospelchor „Joy for People“ und das Feuerwerksorchester, um nur einige zu nennen.

Nach dem Gottesdienst geht es für die, die mögen, in den Gemeindesaal zu einem Beisammensein mit Mittagsimbiss und Getränken. Dort können wir dann Geschichten über Christuskirche und -gemeindehaus austauschen, so wie früher etwa Pfr. Friedrich Brasse, der als Zeitzeuge der ersten Stunde beim 40-jährigen Jubiläum der Christuskirche 1998 erzählte, wie man Wassereimer in den Turm der Christuskirche stellte, die beim Glockenschlag bedenklich überschwappten und wie dann die Glocken „gekröpft“, das heißt im 90-Grad-Winkel über Eck gehängt werden mussten, um so die Schwingungen zu reduzieren. Außerdem wurde der Turm durch mächtige Stahlstreben verstärkt, und die Glocken auch noch tiefer gehängt, weil sich massiv Risse im Mauerwerk gebildet hatten. Zum 60sten Jubiläum wurde die Fassade am Eingang saniert und vor über 30 Jahren eine neue Heizung eingebaut.

Die Kirche wird an dem Sonntag bis 15.00 Uhr geöffnet bleiben als Möglichkeit für eine persönliche Verabschiedung.

Fast 70 Jahre hat die Christuskirche in den vier verschiedenen Gemeinden seit 1958 den Menschen als eine geistliche Heimat gedient. So hat sich der Wunsch von vor über 70 Jahren wohl ein wenig erfüllt, wenn dort die Bitte geäußert wird: „Herr, lass deine Augen offenstehen über dieses Haus Tag und Nacht, über die Stätte, davon du gesagt hast: „Mein Name soll da sein!“

Wir sind dankbar für sehr schöne Zeiten.

Die ukrainische Gemeinde, die sich schon seit über zwei Jahren in den Räumen aufhält, wird erst einmal die beiden Gebäude beziehen. Wir wünschen ihr dabei viel Freude und Gottes Segen!

Pfarrer. Johannes Baumann



Abschied und Weiterziehen.

Abschieds-Gottesdienst
der Christuskirche
So. 27.12.26 · 11.00 Uhr · Christuskirche
mit gemeinsamer Abendmahlsfeier
und den Bläsern der Christuskirche
Im Anschluss Mittagsimbiss im Gemeindesaal. Die Christuskirche bleibt an diesem Tag bis 15.00 Uhr geöffnet.

Am 27.12.2026 feiern wir gemeinsam unseren Abschiedsgottesdienst in der Christuskirche. Als Kirchengemeinde verlassen wir zum Jahresende das Ensemble und ziehen in die beiden anderen Standorte, Markus-Zentrum und Marienkirche weiter. Die Proben des Bläserkreis der Christuskirche, der Frauenabendkreis und das Frauenfrühstück finden ab Januar 2027 in neuen Räumlichkeiten, wo sie herzlich willkommen sind.

Mit dem Beschluss von Januar 2025 war das Zentrum zum 01.01.26 an den Ev. Kirchenkreis Herford übergegangen. Notwendig geworden ist die Reduzierung unserer Nutzungsfläche aus finanziellen und personellen Gründen sowie dem Rückgang der Gemeindegliederzahlen. Hatten die Kirchengemeinden bei der Ausgründung noch mehr als 6 Pfarrstellen „rechts der Werre“, sieht der Stellenplan dafür ab 2030 nur noch 1,5 Pfarrstellen vor. Ebenfalls neu berechnet wird ab 2027 auch der Anspruch auf Küsterdienst- und Kirchenmusikstunden. Ausschlag gebend für den Auszug zum 31.12.26 waren für uns als Gemeindeleitung schließlich die Mietkosten, die wir seit der Abgabe zahlen und künftig einsparen wollen.

Mit der Übergabe hat die Bau- und Liegenschaftsabteilung des Kreiskirchenamtes Weser-Werre-Wiehen die Gebäudeverwaltung übernommen und Kontakte mit nachfolgenden Nutzern und den Erbpachtgebern angebahnt. Bereits seit einiger Zeit ist die ukrainische Gemeinde schon Mitnutzerin von Kirche und Gemeindehaus. Sie wird in der Christuskirche auch zukünftig Gottesdienste feiern und das Gemeindehaus mit Gemeindeleben füllen. Das ist eine gute Perspektive.

Für uns als Gemeinde ist es ein Abschied von den Räumlichkeiten, von „dem zweiten Wohnzimmer“, von dem Ort, an dem Lebensfeste wie Trauungen und Konfirmationen gefeiert wurden, von einer Kirche mit toller Akustik und herausragender Bläsermusik sowie einem Ort großartiger architektonischer Gestaltung. Diesen Abschied und die damit verbundene Traurigkeit wollen wir gemeinsam begehen, uns stärken und vergewissern, dass es trotzdem, wenn auch an einem anderen Ort weitergeht.

Für die Gemeindeleitung
Pfarrerin Frauke Wagner

Locker und lecker · Sport und Essen in Gemeinschaft

Ein neues Bewegungsangebot im Ernst-Lohmeyer-Haus

Bei der Seniorenwoche haben wir es ausprobiert – und es hat uns gut gefallen. Darum machen wir es wieder – jetzt sogar gefördert durch die Stadt Herford: Lockeren Sport verbunden mit leckerem Mittagessen!

In Herford gibt es ein Förderprogamm für jüngere Menschen, das heißt: „Nicht ohne Sport aufwachsen". Dem haben wir in der Seniorenwoche Angebote auch für älter werdende Menschen zur Seite gestellt – und auch Sport gemacht. Und da nicht nur Sport gut für die Gesundheit ist, sondern auch alles, was sonst gegen Einsamkeit hilft, förderlich ist für einen gesunden Menschen, gab es danach ein Seniorenmittagessen.

Dieses Konzept hat auch unsere Stadt Herford überzeugt und sie fördert – zunächst als Pilotprojekt für 2026 finanziell den Einsatz der Mitarbeiterin, die sich bereit erklärt hat, „mit uns über 65 (Jahren)" – Sitz- und leichte andere Gymnastik anzubieten. Denn: Ohne Sport muss man auch nicht älter werden – aber die Möglichkeiten müssen sich der Beweglichkeit und den Kräften anpassen. Genau das wollen wir – Seniorengymnastik, die Spaß macht!

Wir laden darum ein am Dienstag-Morgen – zum Ausprobieren bis zum Jahresende. Wer nach der Bewegung nach Hause gehen möchte, hatte einen guten Vormittag – es „locker" angehen lassen und hatte hoffentlich dabei schon ganz viel Freude, Begegnungen, uns vieles was gut tut.

Wer aber noch bleiben möchte oder in guter Gemeinschaft einmal in der Woche ein leckeres Mittagessen genießen möchte und darum hinzukommt, kann dann ab 12.00 Uhr ins Ernst-Lohmeyer-Haus kommen – oder zu diesem Zwecke nach dem Sport bleiben.

Ein kleiner Anruf oder Mail in eines der Gemeindebüros bis zum jeweiligen Donnerstag davor reicht, und man kann es sich in Gemeinschaft gut schmecken lassen. Für das Mittagessen müssen wir jeweils ca. 10,00 € einsammeln – der Sport ist durch die großzügige Förderung der Stadt Herford bis auf Weiteres ohne Kosten. Zur Teilnahme am Sportangebot müssen Sie sich auch nicht anmelden, das ist nur für das Essenplanen erforderlich.

Locker und lecker
Jeden Dienstag · Ernst-Lohmeyer-Haus
24.11.26 · 01.12. 26 · 08.12.26 · 15.12.26
29.12.26

10.30 Uhr
Beginn des Bewegungsangebotes
(ohne Anmeldung – bis auf Weiteres ohne Kosten)

12.00 Uhr
Beginn des Seniorenmittagessens
(mit Anmeldung in einem Gemeindebüro – jeweils ca. 10,00 € Kosten)

Ein Angebot der Visionsgemeinde
für alle HerforderInnen über 65 Jahre.
Gefördert von der Stadt Herford

Unterstützt durch die Sportförderung der Hansestadt Herford

„Unter einem guten Stern …"

Einladung zu Advents-Nachmittagen

Sa. 28.11.2026 · 15.00 - 17.00 Uhr
Markuszentrum · Landsberger Str. 2

Sa. 05.12.2026 · 15.00 - 17.00 Uhr
Lohmeyer-Haus · Stiftbergstr. 30

Anmeldung kurzfristig noch möglich.

Der Stern ist unterwegs, und die Fremden mit ihm. Und Maria ahnt in diesen Tagen, dass alles „unter einem guten Stern" stehen wird. Das passiert „im Advent". Die Welt wird am Ende unter einem anderen Licht stehen, das versteht selbst Josef – auch wenn er sonst vielleicht nicht so viel versteht ;-)

Menschen aus der Visionskirchengemeinde sind herzlich eingeladen, in diesem Advent mit den Teams unserer Gemeinde einen Nachmittag „Unter dem Stern" zu feiern. Und Sie haben in diesem Jahr als Gemeindebrief-Leserin und -Leser eine besondere Aufgabe: **Bitte sagen Sie alles, was Sie hier lesen weiter, und laden Sie aktiv weitere Menschen ein, wir werden 2026 keine Post dazu versenden. Auf Sie kommt es also jetzt an!**

Sie und die Menschen, denen Sie Bescheid sagen, können in diesem Jahr wählen, wo Sie feiern möchten: im Markuszentrum oder im Gemeindehaus an der Marienkirche. Alle Gemeindeglieder ab 75 Jahren sollen sich herzlich eingeladen fühlen. Gerne können Sie eine Begleitperson mitbringen.

Melden Sie sich bitte an, alle Daten finden Sie unten, Sie können auch den Anmeldeabschnitt verwenden! Nutzen Sie einen der Flyer, der in den Kirchen parat liegt, vielleicht mögen Sie diesen Flyer auch jemandem noch in den Briefkasten einwerfen?!

Wir beginnen an beiden Standorten mit einer Andacht – auf dem Stiftberg zuerst für einen Augenblick in der Marienkirche startend. Dann ist Zeit im Gemeindehaus, wo ein festlich gedeckter Tisch auf Sie wartet. Pfarrer Dr. Wagner und Pfarrer Baumann erinnern an beiden Nachmittagen an die Sterne und Sehnsüchte, die damals unterwegs waren – mit reichlich Humor und echter Seele. Bei Kaffee und Kuchen soll dabei Gelegenheit für den Austausch miteinander sein. Und wir singen die wunderbaren Adventslieder. Das Zusammensein schließt jeweils um 17.00 Uhr mit einem Weihnachtslied – soviel Vorgriff gönnen wir uns.

Sie helfen uns, wenn Sie uns bis zum 20. November Ihre Anmeldung zukommen lassen. Bitte geben Sie unbedingt an, an welchem Ort Sie zu feiern wünschen. Anmelden können Sie sich per Post, per Mail oder mit einem Anruf:

Gemeindebüro an der Marienkirche
Frau Hillebrenner, Tel. 983713

Gemeindebüro im Markuszentrum
Frau Schmidt, Tel. 27100

Email: **info@visionsgemeinde.de**

ANMELDUNG zum Advents-Nachmittag 2026

Name _____ **Anzahl der Pers.** _____

Ankreuzen!

☐ **Sa. 28.11.2026 · 15.00 - 17.00 Uhr · Markuszentrum** · Landsberger Str. 2

☐ **Sa. 05.12.2026 · 15.00 - 17.00 Uhr · Lohmeyer-Haus** · Stiftbergstr. 30

„Hoffnung“ … Unter diesem Thema nähern wir uns dem Lebendigen Advent 2026

Wir wollen in einer oft dunklen Zeit dem Hoffnungslicht Raum geben. Wir gehen auf die Feier der Geburt dieses Lichtes aus der Höhe im Advent zu – Schritt für Schritt. Lassen Sie es uns gemeinsam tun in unseren Adventsgottesdiensten und Adventsandachten und bei unseren Treffen zum Singen, Zuhören, miteinander ins Gespräch kommen beim „Lebendigen Advent“ – in Senioreneinrichtungen, KiTas, Schulen, bei Privatleuten … in unserer Visions-Kirchengemeinde.

Im Advent, jeweils **Montag bis Freitag um 18.30 Uhr** (außer beim Konzert der Musikschule – dann nach dem Konzert) treffen wir uns an einem anderen Ort, um einen nächsten Schritt auf Weihnachten hin zu gehen.

Wer Zeit findet, kann an jedem Ort dabei sein oder aber punktuell, wenn es in der eigenen Nachbarschaft stattfindet – und man gerne einmal mit den Menschen dort in Kontakt kommen möchte. Natürlich sind Sie auch in allen Seniorenheimen, Kitas, Bürgertreffs … herzlich willkommen.

Fangen wir dort an, wo wir selbst „Hoffnung“ finden und leben und geben können, nämlich vor der eigenen Haustür.

Wer also Lust hat, eine Stunde bei adventlicher Musik und Liedern und Geschichten anderen zu begegnen, mit Bekannten und Noch-Unbekannten ins Gespräch zu kommen – oft mit dicker Jacke, bei einer Tasse Punsch oder leckeren Keksen – die/der ist herzlich eingeladen. Schön, dass wir 2026 auf dem ganzen Gemeindegebiet unterwegs sein können!

Pfrn. Eva-Maria Schnarre

Lebendiger AdventsKalender

30 **Montag, 30.11.26**
Silke Rüter
Schwarzenmoorstr. 137

1 **Dienstag, 01.12.26**
Luise-Scheppler-Kindergarten
Glatzer Straße 5b

2 **Mittwoch, 02.12.23**
Heinrich-Windhorst-Haus
Schwarzenmoorstraße 68

3 **Donnerstag, 03.12.26**
Mediothek im KreuzForum
Hessestraße 3 · (ehem. Kreuzkirche)

4 **Freitag, 04.12.26**
Frau Kollmeier · Awo-Begegnungszentrum
Kastanienallee 29

7 **Montag, 07.12.26**
Dr. Gerald Wagner
Stiftbergstraße 33
(Innenhof Pfarrhaus a.d. Marienkirche)

8 **Dienstag,08.12.26**
Seniorenwohnen „Wilhelmshof“
Vorm Holzschlinge 53

9 **Mittwoch, 09.12.26**
Seniorenheim „Marie-Schmalenbach-Haus“ · Graf-Kanitz-Str. 3

10 **Donnerstag, 10.12.26**
Ev. KiTa Katharina-von-Bora
Hessestraße 1

11 **Freitag, 11.12.26**
Familie Tappe
Am Hochsiek 9 · (Schwarzenmoor)

14 **Montag, 14.12.26**
Ev. KiTa Stift Berg
Stiftbergstraße 35a

15 **Dienstag, 15.12.26** *
Christuskirche · Glatzer Str. 5 · Nach **Weihnachtskonzert der Musikschule*** · (Beginn des Konzerts: 18.00 Uhr)

16 **Mittwoch, 16.12.26**
Bürgertreff „Nordstern“
Magdeburger Straße 21

17 **Donnerstag, 17.12.26**
Klinikum Herford · Am Tannenbaum am Haupteingang

18 **Freitag, 18.12.26**
Familie Niemann
Bischofshagener Straße 134
(Falkendiek)

21 **Montag, 21.12.26**
Jürgen Brinkschmidt
Auf dem Dudel 56

22 **Dienstag, 22.12.26**
Familie Stranghöner
(Trinitatiskirche)
Hombergstraße 82

Adventsandachten im Markuszentrum 2026

Andachten im Advent
Montags · 17.00 Uhr
30.11.26 · 07.12.26 · 14.12.26 · 21.12.26
Am Adventskranz des Markuszentrums

Schon seit vielen Jahren gibt es im Markuszentrum in der Adventszeit einmal wöchentlich Adventsandachten am großen Adventskranz. Dieses adventliche ca. 30-minütige Innehalten am Abend, mit Impulsen zum Hinhören und Nachdenken, war meistens zeitlich mit der Probe des Kirchenchores verbunden.

Die Adventsandachten, die dieses Jahr durchgängig das Thema „Gerechtigkeit“ haben werden, finden darum jeweils am Montag vor den Proben statt.

Pfrn. Eva-Maria Schnarre



* Erinnerung

Im letzten Gemeindebrief haben bereits wir zu den Konzerten der Musikschule in der Christuskirche eingeladen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Konzerte der Musikschule
So. 29.11.2026 · 16.00 Uhr und
Di. 15.12.26 · 18.00 Uhr · Christuskirche
Eine Veranstaltung der Musikschule Herford (Bitte informieren Sie sich zu Einlass und Eintritt bei der Musikschule.)

„So viel Möglichkeiten …“
Die Festtage in der Visionsgemeinde

Weihnachten ist Vielfalt! Wenn Sie in diesem Gemeindebrief nach hinten blättern, dann sehen Sie **13 Visions-Gottesdienste** an den Festtagen. Der Redaktion ist es deshalb nicht möglich, hier alle schönen Angebote vollständig zu erwähnen.

Wählen Sie doch aus, welche Stimmung zu feiern für Sie im Jahr 2026 persönlich passend ist! Denn natürlich, wenn um 15.00 Uhr die lustigen Stabpuppen die Bühne der Marienkirche – unterstützt vom Kinderprojekt „Königsstimmen 2026“ – betreten, dann erwarten Sie Bewegungslieder und 40 kinderfreundliche Minuten. Wenn Sie zum Beispiel um 23.00 Uhr eine gute Stunde von den Bläsern der Christuskirche in tief vertraute Lieder der Weihnacht versetzt werden, dann ist das auf andere Weise „bewegend“.

Nutzen Sie bitte auch die Vielfalt der Orte an diesem Tag!

Auch die Uhrzeiten sind gut gestreut: Mit den ganz Kleinen erleben Sie die Weihnachtsgeschichte schon um 11.00 Uhr in der Markuskirche. Am Nachmittag gibt es dort die Möglichkeit, beim Stationenkrippenspiel zu einer selbst gewählten Uhrzeit zu kommen. Ob schon um 15.00 Uhr, um 15.15 Uhr oder später, bis um 16.45 Uhr – starten Sie in einer kleinen Gottesdienstgruppe im Gemeindehaus an der Landsberger Straße und lassen Sie sich den Weg von Maria und Josef führen – von Nazareth über die Hirtenstation am Feuer im Garten bis in die Kirche, wo Sie im Licht des Weihnachtsbaumes an die Krippe kommen. So ergibt sich ein ca. 30-minütiger intensiver Gottesdienst, in dem für alle Generationen etwas dabei ist.

Ganz früher war übrigens der erste Festtag, mit Abendmahl das eigentliche Hochfest – manchmal gab es die Geschenke sogar erst an dem Morgen! – , feiern Sie dies am 25. Dezember, der Messcharakter dieses Tages wird im besten Sinne für Sie erlebbar, unterstrichen von der Musik der Violine und der Bläsern. Im Anschluss an diesen Gottesdienst beginnen die Arbeiten, um Sie ab dem Nachmittag des 25.12.2026 zum „Wandeln und Bleiben“ einzuladen (siehe den Artikel zur Wandelkirche).

Und wenn dann alles wieder ruhiger wird?! Dann nutzen Sie die Gemeinschaft der Gemeinde und gehen am Zweiten Feiertag um 11.00 Uhr in den Gottesdienst mit dem Thema „Gemeinsam ist man weniger einsam“. Wir knüpfen damit an die guten Erfahrungen vom vergangenen Jahr an: Im Christusgemeindehaus hatten sich ca. 20 Menschen einladen lassen, sich ein leckeres Weihnachtsessen schmecken zu lassen, sich zu unterhalten, zu singen, Geschichten zu hören… Denn viele Menschen genießen in den Weihnachtstagen das Essen mit der Familie und Freunden, aber nicht jede und jeder hat dazu aus verschiedenen Gründen die Gelegenheit.

„Gemeinsam schmeckt es viel besser“, haben sich die Teilnehmenden am Weihnachtsessen im vergangenen Jahr gedacht. Und niemand wurde enttäuscht. Das Essen – vom Restaurant Vivendi – war ein „klassisches Weihnachtsessen“ mit Suppe, zwei Hauptspeisen, die man auswählen konnte und einem süßen Nachtisch. Es war lecker. Die Gäste lernten sich schnell kennen – oder manche kannten sich schon „von früher“ und tauschten alte Erinnerungen aus. Es war jede und jeder willkommen – ganz gleich welchen Alters, welcher Nationalität oder Religion. Es kamen Singles, Paare oder kleine Familien – bei denen an dem Tag einmal die Küche kalt blieb.

Weihnachtsessen
„Gemeinsam weniger einsam“

2. Weihnachtstag · So. 26.12.26
11.00 Uhr · Gottesdienst · Markuskirche

Danach **Mittagessen** im Gemeindehaus
Anmeldung erforderlich: Tel. 27100
Kosten: 30,- Euro p.P.

Und weil es uns so gut gefallen hat, wollen wir es wieder so machen – nur der Ort wechselt. Ab diesem Jahr feiern wir im Markusgemeindehaus an der Landsberger Straße – bitte mit Anmeldung! Vorher feiern wir den Gottesdienst zum 2.Weihnachtstag. Der beginnt um 11.00 Uhr.

Die Kosten für Essen und Getränke betragen 30,-€ pro Person, für Kinder gilt natürlich ein reduzierter Preis. Sonderregelungen sind möglich.

Anmeldungen sind bis zum 16.12.26 möglich. Je eher wir aber wissen, wer kommt, desto besser! Melden Sie sich also gerne schon jetzt im Gemeindebüro Markus (Tel. 27100) an!

Wenn Sie die Stallweihnacht im Januar und den Neujahrsgottesdienst in der Münsterkirche hinzunehmen, dann sind das acht (in Buchstaben: acht) jeweils berührende Orte, an denen Weihnachten und Neubeginn des Lebens zum Thema wird. Und aus technischen Gründen sind die weiteren Gottesdienste der Schulen und in den Pflegeeinrichtungen des Stadtteiles, die das Team dort ermöglicht, in der Liste nicht erfasst.

Für die Redaktion,
Pfarrer. Keunecke und Pfarrer Dr. Wagner







Gott. Würde. Mensch.

Brot für die Welt

Mitglied der actalliance

„Ein Stern leuchtet“ · Wandelkirche

mit einem Kinderangebot des Fördevereins Marien

Mit den Sternen geht es los. Die Geschichte der Schöpfung, die Geschichte von Jesu Geburt. Die Weisen aus dem Morgenland folgen einem Stern. Das wechselnde Leuchten vom Abendstern und Morgenstern sind unerschütterliches Zeichen eines immerwährenden Rhythmus. In der Weihnachtszeit 2026 wird die Marienkirche Stift Berg zum Himmelszelt. Eine Lichtinstallation taucht die Kirche in ein besonderes Licht und das Firmament wird am Gewölbe zu bestaunen sein. Und der Vollmond lädt zum Verweilen ein. Dafür gibt es jeweils von 16.00 – 18 .00 Uhr die Gelegenheit. Ein musikalisches Begleitprogramm und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern finden in dieser Zeit ebenfalls statt. Herzliche Einladung zur Einkehr, Staunen und dem Ausschau-Halten!

Zugleich gibt es ein besonderes Angebot 2026, für alle Kleinen und Großen, die gerne auch etwas mit den Fingern fertigen: Planen Sie doch neben dem Staunen über den Raum und das schöne Erkunden der Kirche gerne am 27.12. und 28.12. eine halbe Stunde mehr ein: an Tischen an der Nordseite seit ihr und Sie eingeladen, von innen leuchtende „Wunschgläser“ zu fertigen, oder einen lustige König zu erfinden. Zauberhafte Wunschsterne und süße Sterne könne alle Kinder und Jugendliche von 3 bis 16 Jahre basteln.

Alles einen Ausflug wert!

Pfarrerin Frauke Wagner



Wandelkirche · Marienkirche Stift Berg

Fr. 25.12.26 · 16.00 - 18.00 Uhr
mit Musik von Familie Manz

Sa. 26.12.26 · 16.00 - 18.00 Uhr

So. 27.12.26 · 16.00 - 18.00 Uhr
mit Bastelangebot des Fördervereins der Marienkirche Stift Berg

Mo. 28.12.26 · 16.00 - 18.00 Uhr
Weihnachtliche Tastenträume mit dem Accordioni classico und Bastelangebot des Fördervereins der Marienkirche

Di. 29.12.26 · 16.00 - 18.00 Uhr
Weihnachtslieder Singen & Klaviermusik, Singgelegenheiten für die schönsten Weihnachtslieder mit Stadtkantor Peter Kim

Mi. 30.12.26 · 16.00 - 18.00 Uhr
Weihnacht liche Orgelmusik
mit Marie Lenart



Stallweihnacht

Ein kleines Jubiläum feiern wir bei unserer „Stallweihnacht 2026“ auf dem Hof Ellermann. Zum zehnten Mal (inklusive der zwei Gottesdienste, die wir wegen Glätte notgedrungen in die Thomaskirche verlegen mussten) sind wir zu Gast im Hollenhagen 136 – kurz hinter der Autobahnauffahrt zur A2, postalisch allerdings schon zu Vlotho gehörig. In der Reithalle dort feiern wir einen schönen nachweihnachtlichen Gottesdienst in besonderer Atmosphäre: Ja, es ist kalt dort. Wir benötigen dicke Kleidung, warme Socken, Schuhe und auch einige Decken und ein Kissen für „unter den Po“ auf den Bänken. So ist es eben, wenn man im Winter quasi „draußen“ feiert.

So war es sicher auch im Stall von Bethlehem – und diese besondere Geburt dort bringt uns in diesem Gottesdienst noch einmal zusammen. Wir begegnen noch einmal Maria, Josef, Engeln und anderen, von denen die Geburtsgeschichten erzählen und erhaschen manchmal einen Blick auf die „Weisen aus dem Morgenland“, die zur Krippe gekommen sind.

Auf jeden Fall begegnen sie alle uns in den Texten und Liedern, durch die Pfarrerin Schnarre und Pfarrer Dr. Wagner führen und bei denen uns Bläser aus unserer Visionsgemeinde begleiten werden.

Feier der Stallweihnacht
So. 10.01.2027 · 11.00 Uhr
Hof Ellermann
Hollenhagen 136, Vlotho-Exter

Ohne Anmeldung. Um eine Spende für die Würstchen wird gebeten.

Ochs und Esel gibt es auf dem Hof zwar nicht, aber viele Pferde und eben diese besondere Atmosphäre des Gottesdienstes zwischen Heuballen, Stroh und der besonderen Nähe der Tiere.

Nach dem Gottesdienst ist schon der Grill vorbereitet, auf dem leckere Bratwürstchen dann duften und Glühwein und alkoholfreier Punsch noch eine Weile zum Verweilen einladen. Man kommt miteinander ins Gespräch und lässt so die Weihnachtszeit langsam ausklingen.

Für viele ist sie darum längst zur festen Institution geworden – die Stallweihnacht – in diesem Jahr am zweiten Sonntag des Monats, also ganz passend zu dem Gottesdiensttermin für Schwarzenmoor.

Für das Team:
Pfarrerin Eva-Maria Schnarre

Einladungen zum gemeinsamen Frühstücken

Frauenfrühstück
Di. 12.01.27 · 09.00 – 11.00 Uhr
Ort beachten: Nicht im Christusgemeindehaus sondern jetzt im **Markus-Zentrum**
Anmeldung bei Anne Hoeft - Tel. 24899

Zum Frauenfrühstück am 12.01.27 haben wir Frau Anna-Lena Köhler von der Ev. Erwachsenenbildung eingeladen. Im ersten Teil wird Frau Köhler zu dem Thema:

„Frauen hinter bekannten Männern" berichten. Im zweiten Teil wollen wir eigene Erfahrungen zusammentragen und erzählen, wie war es früher bei uns, z. B. bei der Berufswahl, Selbständigkeit oder bei eigenen Entscheidungen.

Anne Hoeft



Referent: Frank Meier-Barthel,
Ev. Erwachsenenbildung

Gemeindefrühstück
Do. 28.01.27 · Do. 25.02.27
09.00 – 11.00 Uhr · Markus-Zentrum
Anmeldung bis Dienstagmittag im Gemeindebüro im Markus-Zentrum
Tel. 27100

Um Kindheitserinnerungen von ostwestfälischen Kindern und deren Lebensumständen geht es beim **Gemeindefrühstück am 28.01.27** mit Herrn Frank Meier-Barthel von der Ev. Erwachsenenbildung. „Von Hütekindern und höheren Töchtern" heißt das Programm, das einen Bogen schlägt von den 1850er bis zu den 1950er Jahren. Bestimmt bietet sich manche Gelegenheit, aus der eigenen Kindheit etwas beizutragen.

„100 Jahre Weltgebetstag", damit beschäftigen wir uns beim Gemeindefrühstück am 25.02.27. In diesem Jahr steht nicht, wie allgemein üblich, ein bestimmtes Land im Fokus des Interesses, sondern es wird aufgezeigt, wie Frauen gedacht haben vor ca. 100 Jahren und wie die Idee entstand, gemeinsam einen Tag zu benennen, an dem Frauen aus aller Welt ihre persönlichen Anliegen beschreiben und ihre Sorgen und Nöte im Gebet vor Gott bringen. Die hier begründete Tradition wird weiterhin Bestand haben, vielleicht sogar noch weitere 100 Jahre.

Waltraud Möcker

„Mit der Trauer nicht allein bleiben"
Trauergruppe und Trauercafé in der Visionsgemeinde

Der Verlust eines nahestehenden Menschen verändert das Leben. In der **Trauergruppe** finden Menschen Raum für ihre Trauer und den Austausch mit anderen – unabhängig davon, wie lange ihr Verlust zurückliegt. Ein festes Charakteristikum hier: Unter der Leitung der zertifizierten Trauerbegleiterinnen Agnes Krupa-Holzhauer und Melanie Kuhlmann arbeitet die Gruppe mit angeleiteten Impulsen und die beiden geben in Gesprächen Anregungen, den eigenen Weg im Umgang mit der Trauer zu finden. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Die Trauergruppe trifft sich in der Regel am letzten Montag des Monats, das Treffen im März wird wegen Ostermontag auf den 5. April verschoben. Um vorherige Anmeldung bei Agnes Krupa-Holzhauer unter Tel. 0151.29438132 oder per E-Mail unter trauerbegleitung-krupa@gmx.de wird gebeten.

Trauergruppe
mit der Trauerbegleiterinnen
Krupa-Holzhauer und Kuhlmann

montags · 17.00 - 19.00 Uhr
Ernst-Lohmeyer-Haus.

Termine erstes Halbjahr:
Mo. 25.01.27 · 22.02.27 · 05.04.27
26.04.27 · 31.05.27 · 28.06.27

Mit Anmeldung. Tel. 0151.29438132
oder per E-Mail unter
trauerbegleitung-krupa@gmx.de

Im **Trauercafé** treffen sich einmal im Monat Menschen untereinander, die sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee untereinander austauschen mögen. Hier finden Sie einen offenen Ort, wo Sie über Trauer und ausdrücklich auch Alltägliches sprechen können. Praktische Tipps für Verwitwete, heitere und traurige Erinnerungen an die Verstorbene und Gespräche haben hier ihren Raum.

Jeden zweiten Montag im Monat im Ernst-Lohmeyer-Haus. Sie kömnen bei Interesse vorher mit Ursula Stulgies (Tel. 05221 86049) oder Marlis Folle (Tel. 05732.72725) Kontakt aufnehmen, aber auch spontan sich zu einem Treffen aufmachen.

Trauercafé
unter der Koordination
von Frau Stulgies und Frau Folle

montags · 17.00 - 19.00 Uhr
Ernst-Lohmeyer-Haus.

Termine erstes Halbjahr:
Mo. 11.01.27 · 08.02.27 · 08.03.27
12.04.27 · 10.05.27 · 04.06.27

Teilnahme ohne oder mit Anmeldung möglich.

Kirchentagsgottesdienst in Marien und Kirchentag in Düsseldorf 2027

Feier des Kirchentagssonntags
So. 07.02.27 · 10.00 Uhr · Marienkirche
mit anschl. Kirchkaffee
ohne Anmeldung

Tagesfahrt zum Kirchentag Düsseldorf
Fr. 07.05.27 · Abfahrt ab Herford
Ein Angebot des AfJ Herford
www.afj-hf.de · Anmeldung erforderlich.

Der Evangelische Kirchentag ist: Buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, Plattform für Debatten und einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Alle zwei Jahre bringt er viele tausend Menschen in einer Großstadt zusammen. Dieses Jahr findet der Kirchentag in Düsseldorf statt. Zwischen dem 5. und 9. Mai 2027 treffen sich in der Landeshauptstadt zwischen Rheinuferpromenade und Messezentrum mehr als 100 000 Menschen aller Generationen.

„Du bist kostbar" (Jes 43,4) ist die Losung dieses Kirchentages. Es handelt sich um einen Zuspruch Gottes an sein Volk. Die Verantwortlichen für den Kirchentag hoffen, dass sich auch jeder einzelne Mensch angesprochen und gemeint fühlt – „kostbar" in Gottes Augen.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden beider Gruppen der Visionsgemeinde werden wieder profitieren, denn am 7. Mai sind sie mit Pfarrerin Frauke Wagner und Pfarrerin Eva-Maria Schnarre und Jugendreferenten und Teamern dahin einen Tag unterwegs. Diese Fahrt – mit dem Bus – ist auch für Familien offen. Dazu können Anmeldungen erfolgen über die Internetseite das „Amtes für Jugendarbeit Herford". Erfragen Sie dort den Kostenbeitrag. Auch Wünsche zu einer mehrtägigen Teilnahme am Kirchentag sind dort zu koordinieren. Das AfJ kümmert sich dann um die Fahrt, die Übernachtungsmöglichkeiten, Tickets …

Die gute Botschaft, Gott wertvoll zu sein, gehört aber nicht nur auf besondere Events, sondern mitten ins Gemeindeleben. Darum und zur Vorbereitung auf den Kirchentag ist deutschlandweit ein Kirchentagssonntag in den Kirchengemeinden vorgeschlagen. In unserer Visionskirchengemeinde wird dieser im Februar stattfinden. Ein Gottesdienst mit Texten und Liedern zur Kirchentagslosung – natürlich mit Bläsermusik, einem für Kirchentage üblichen „Feierabendmahl" und viel Möglichkeiten zur Begegnung im Gottesdienst und danach beim Kirchkaffee.

Pfarrerin Eva-Maria Schnarre



epd-bild/Christoph Reichwein

Albanien - Nordmazedonien
Ein Infoabend

Warum nach Albanien und Nordmazedonien reisen? Die ausgesprochen alte Geschichte der Skipetaren und Illyrer sowie die bis heute erhaltenen Zeugnisse ihrer überreichen Kultur sind ein verborgenes Juwel, das es zu entdecken gilt. Vermutlich hat der Apostel Paulus selbst im Raum Durres gewirkt: „So habe ich von Jerusalem aus in weitem Umkreis bis nach Illyrien überallhin das Evangelium Christi gebracht … Jetzt aber habe ich in diesen Gegenden kein Arbeitsfeld mehr" (Röm 15, 19 und 23). Überall zeugen dort Denkmäler vom christlichen Glauben. Während der osmanischen Herrschaft gewann der sunnitische Islam beträchtlichen Einfluss in der Region. Unvergleichlich war die Situation der christlichen Kirchen und der islamischen Gemeinschaften nach dem totalen Religionsverbot, das die stalinistische Regierung Albaniens 1967 proklamierte.

Infoabend
Reise Albanien-Nordmazedonien
Mi. 17.02.27 · 19.30 Uhr
Ernst-Lohmeyer-Haus
Ohne Anmeldung. Ohne Kosten

Seit Anfang der 90er Jahre des 20. Jh. herrscht in Albanien Religionsfreiheit, die sich u.A. in zahlreichen interessanten Neubauten von Moscheen und Kirchen manifestiert. Wir begeben uns also auf eine Reise, wo wir allen monotheistischen Religionen begegnen werden. Die ökumenische Reise wird von Adrian Koczy und Pfarrerin Frauke Wagner als Gruppenverantwortliche geleitet. Herzliche Einladung zum Vortreffen mit allen Informationen am 17. Februar.

Pfarrerin Frauke Wagner

Keine Angst vor großer Oper

Herzliche Einladung zur Vorstellung der Oper **La Bohème** mit dem Ensemble des Landestheaters Detmold Anfang Februar. Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend mit dieser Oper in 4 Bildern von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, die Oper dauert 2:30 Std., einschließlich Pause.

Sie haben die besonders Möglichkeit, an einer Einführung teilzunehmen: Am Mittwoch Abend, bereits Mitte Januar. Dort in Markuszentrum wird das Thema der Oper, Auszüge aus den Arien sowie das Leben und Werk von Giacomo Puccini vorgestellt. Die Theaterleiterin, Frau Leibitzki, wird weitere Informationen zum Theater geben.

Agnes Koch, Organisatorin



La Bohème

Einführung
Mi. 13.01.27 · 19.00 Uhr · Markuszentrum
Ohne Anmeldung. Ohne Kosten.

Aufführung
Sa. 06.02.2027 · 19.30 Uhr
Theater Herford, Mindener Straße 11
Karten über das Theater Herford und am Einführungsabend zu erwerben.
Gruppenpreis 29,- €

Vier Leseabende
„Wie die Welt so schön geworden ist“

Vier Leseabende „Schaffung der Welt“
mit einer Tasse warmen Tee

Donnerstags · 18.00 - 19.15 Uhr
14.01.27 · 28.01.27 · 04.02.27 · 18.02.27
Ernst-Lohmeyer-Haus
mit Pfarrer Baumann und
Pfarrer Dr. Wagner
Ohne Anmeldung, ohne Kosten

Es ist die beste Erzählung des ganzen Abendlandes: Ein Mann nimmt einen Apfel vom Baum, und weiß bereits, dass das nicht schlau ist. Neben ihm steht die „Menschin“, aber ist die denn wirklich aus „einer Rippe“ gemacht? Die Geschichte ist so toll geschrieben, finden Pfarrer Baumann und Pfarrer Dr. Wagner, die lohnt sich, ganz langsam zu lesen, und immer zu fragen: Was macht da wer eigentlich? Wieso wird der plötzlich kühle Abendhauch audrücklich erwähnt? Und was macht Gott mit der Nähnadel, mittendrin?

An vier Abenden im Winter lesen wir zusammen die unterhaltsamste und nachdenkenswerte Geschichte der Hebräischen Bibel.

In einer sehr leicht verständlichen Übersetzung, für Sie frisch aus dem Hebräischen übertragen, auf handlichen Zetteln für Sie vorbereitet, man braucht ausdrücklich wirklich kein Vorwissen über irgendetwas.

Es hilft nur die bloße Neugierde: Was wird da gerade erzählt? Manchmal stören angelernte Annahmen eher, als dass sie beim Lesen helfen. „Fällt“ da denn wirklich in der Geschichte jemand, wie man früher immer so schnell sagte? Die Abende arbeiten sich von dem „Hauch der Schmiede-Esse“ bis zum erfolgreichen Sex der beiden erwachsen gewordenen Geschöpfe und schließt am 18. Februar mit dem Tod des sterblich gewordenen Adam – nach stolzen 130 Jahren, wie berichtet wird. Man darf an diesen Abenden auch schmunzeln … Jeder Abend ist unterbrochen von einer kleinen Tee-Pause, bevor noch einmal ein Stück gelesen wird. Die Abende können auch einzelnd besucht werden, jeder Abend startet frisch und neu. Er schließt immer um 19:15 Uhr singend mit „So legt euch denn, ihr Brüder, In Gottes Namen nieder; Kalt ist der Abendhauch.“



Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.
Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.
Jes 41,10

FURCHTLOS
FARBIG
FLOW

Wir erleben die Jahreslosung
mit Körper, Geist und Sinnen

BIBLE ART JOURNALING
07.01.2027 18 Uhr

CHRISTLICHES YOGA
01.02.2027 18 Uhr

ANMELDUNG ZUM YOGA
winniemaren.
busse@ekvw.de

ERNST-LOHMEYER-HAUS
EVANGELISCHE VISIONS-KIRCHENGEMEINDE

MITBRINGEN ZUM YOGA
Gemütliche Kleidung

VERANSTALTUNG MIT VIKARIN WINNIE BUSSE

Segen für das Leben zu zweit
Ein heiter-berührender Abend am Sonntag des Valentin

Eine Stunde lang das „Leben zu zweit“ in den Mittelpunkt stellen – und sich stärken. Ein Abend für Paare mit Pfarrerin Simone Rasch (MiLa) und Dr. Gerald Wagner (Vision). Für alle Menschen, die zusammen unterwegs sind, mit und ohne Trauschein. Dazu klingt coole und bewegende Musik an den Altar in der Mitte der Kirche.

Eine Stunde Besinnliches, Humorvolles und Segen. Im Gottesdienst besteht die Möglichkeit unter schöner Musik den Partner oder die Partnerin am Platz an der Schulter zu berühren und den „Segen für zwei“ auf sich wirken zu lassen. Also, gerne zu zweit auf den Weg machen: Sonntag des Valentin, 14. Februar, Kinder sind ausdrücklich mit willkommen.



Detail aus dem Schnitzaltar d. Marienkirche

Stadtgottesdienst am Valentinstag
für Paare
So. 14.02.27 · 17.00 Uhr · Marienkirche
mit Pfn. Rasch und Pfr. Dr. Wagner

Geburtstagscafé im Februar 2027

Zu einem fröhlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, netten Gesprächen und schönen Liedern und Geschichten treffen sich nun schon seit einem Jahr immer wieder die Geburtstagskinder unserer Kirchengemeinde ab 75 Jahren.

Das Treffen für alle, die ab Anfang November bis Mitte Februar 2027 Geburtstag feiern durften, findet Ende Februar statt. Auch wer versehentlich keine Karte bekommen hat, aber in der Zeit seinen Geburtstag feiern durfte, ist natürlich herzlich eingeladen.

Das ehrenamtliche Team und die beiden Pfarrpersonen, die den Nachmittag begleiten, freuen sich auf rege Teilnahme.

Geburtstagscafé
November 2026 - Mitte Feburar 2027
Fr. 26.02.27 · 15.00 Uhr
Ernst-Lohmeyer-Haus
Um eine Anmeldung in den Gemeindebüros oder bei Pfarrerin Schnarre wird gebeten.

Jubiläum:
100 Jahre Weltgebetstag

Seit 100 Jahren gibt es ihn: Den Weltgebetstag. Nachgewiesen seit 1927 macht die „Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen“ im Monat März mit einem weltweiten Gottesdienst auf die Situation von Frauen aufmerksam. In jedem Jahr ist ein Land verantwortlich für die Gottesdienstordnung. Und die Informationen aus den jeweiligen Ländern nehmen Gottesdienstbesuchende mit hinein in vielfältige Kulturen und Situationen von Menschen in vielen sehr unterschiedlichen Ländern quer über den Globus.

In jedem Jahr wird dazu ein Bibeltext durch die Mitglieder der jeweiligen Weltgebetstagskomitees ausgelegt und in Gebeten, Liedern, in Predigten und szenischen Darstellungen für die Mitfeiernden weltweit vorbereitet. Die daraus entstandene Ordnung gibt Frauen – und seit vielen Jahren auch Männern, die sich einladen lassen – Einblick in Dank- und Klagesituationen in den jeweiligen Ländern und auf die jeweilige Frage: „Wie begegnet mir Gott in meinem Leben und meiner Situation konkret?!“ Erstmalig steht zum 100jährigen Jubiläum kein einzelnes Land im Mittelpunkt, sondern ein Komitee mit Frauen aus allen sieben Weltgebetstagsregionen - Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik - hat eine gemeinsame Gottesdienstordnung vorbereitet, unter dem Thema: „... für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“.

Hannas Lied aus dem Ersten Samuelbuch und Marias Magnificat aus dem Anfang des Lukas-Evangeliums sind die Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027: Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.



Foto: © wdpic

Weltgebetstag
Ökumenischer Gottesdienst
Fr. 05.03.27 · 15.00 Uhr · Markuszentrum
anschl. Imbiss und Gespräche
Ein Nachmittag der Kath. Gemeinde Maria Frieden und der Ev. Visionsgemeinde
Ohne Anmeldung - Ohne Kosten

Gerechtigkeit und Friede weltweit sind und bleiben das große Ziel dieser Frauenbewegung seit 100 Jahren. Die Gottesdienste in den vielen Gemeinden vor Ort weisen darauf hin, dass gleichzeitig Verständnis immer auch vor Ort beginnt. Auch darum gehören nach den Gottesdiensten oft noch ökumenische Begegnungen zu netten Gesprächen und einer leckeren Speise aus den jeweiligen Ländern.

So ist es auch hier bei uns. Die Visionskirchengemeinde und die katholische Kirchengemeinde Maria Frieden laden gemeinsam ein zum Gottesdienst und Beisammensein. Feiern Sie dieses besondere Jubiläum mit uns! *Pfarrerin Eva-Maria Schnarre*



KINDERKIRCHE
MARIENKIRCHE STIFT BERG

Kinderkirche Marien
So. 20.12.26 · 17.01.26
11.15 - 12.15 Uhr · Marienkirche
Ohne Anmeldung. Ohne Kosten.

Jeden dritten Sonntag im Monat: Kinderkirche und Co. Jeden dritten Sonntag im Monat ist was los: Zum Beispiel Kinderkirche, mit viel Basteln, jeweils einer toll erzählten Geschichte, Lieder zum Bewegen und einem coolen Produkt, das jede und jeder von Euch fertigt und mit nach Hause nehmen kann – und mit der Stille der Marienkirche.

Wir singen und basteln immer am Marienaltar im Nordschiff, dort verzückt uns der schöne Flügel und man kann sich von dort aus viel bewegen. Kinderkirche Marien heißt: Für Kinder von 2 bis 12 Jahren, eine erlebnisreiche Stunde, mit einem Großen an der Seite.

Dieses Jahr auch am **20. Dezember** denn an diesem Datum helfen die Bewegungsspiele vielleicht ein bisschen gegen die allgemeine Aufregung ;-).

Bitte beachten: Am **21. Februar** feiern wir zusammen Tauferinnerung, ein besonderes Wasserbecken wird in die Mitte geschoben, und jede und jeder bekommt „ein Tropfen Erinnerung" mit, als **Familiengottesdienst schon Beginn 10.00 Uhr**

Das Team der Kinderkirche Marien
Karen, Julia, Jeanette, Gaby, Elke
Pfarrer Dr. Wagner und Pfarrerin Schnarre

Die Evangelische Jugend gründet sich neu!

Ein neues Kirchengesetz (KJVG) bringt frischen Wind: Die Evangelische Jugend in der Visionsgemeinde gründet sich als Jugendverband neu. Der Startschuss fällt bei unserer ersten Vollversammlung. Dort bilden wir gemeinsam den neuen Leitungskreis, und in dem haben junge Menschen unter 27 Jahren die Mehrheit.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde!

Aike Schäfer

Neugründung der Ev. Jugend
1. Vollversammlung
Fr. 29.01.27 · 17.00 Uhr
Ernst-Lohmeyer-Haus

Tauferinnerungsgottesdienst

Eigene Erinnerungen haben viele Menschen nicht an ihre Taufe. Eltern und Paten haben die Entscheidung getroffen, ihr Kind taufen zu lassen und oft war man selbst noch so klein, dass man davon nur etwas aus Erzählungen oder von Fotos weiß.

Aber um zu verstehen, was der christliche Glaube, in den man in der Taufe hineingestellt wird, für ein Leben bedeuten kann, reicht es nicht auf alte Fotos zu schauen – so schön das Fest hoffentlich gewesen sein mag-, sondern man muss sich irgendwann selbst die Frage stellen: „Was bedeutet mein Glaube für mein Leben?!"

Dazu begleiten wir Kinder in unserer Gemeinde auf vielfältige Weise in Kitas, Schulen, Jungscharen, … Und wir wollen Kinder – und auch Erwachsene – einmal jährlich bewusst auch an den besonderen Beginn ihres Weges mit Jesus Christus erinnern – bzw. sie darin unterstützen, sich eben eigene Gedanken zu machen, Fragen zu stellen, Antworten zu hören … – und Leben mit Gott bewusst zu spüren und zu feiern.

Dazu gibt es unseren Tauferinnerungsgottesdienst. Vorher fand er regelmäßig in der Christuskirche statt, jetzt ist er umgezogen in die Marienkirche.

Am Sonntag, 21.2.2027 sind alle herzlich zu einem Familiengottesdienst eingeladen, in dem die Taufe im Mittelpunkt steht. Mit einem Taufbecken inmitten der Kirche lassen wir uns mit Wasser und einem Segenswort an unsere Taufe erinnern.

Wir laden auch herzlich ein, sich oder sein Kind an diesem Tag taufen zu lassen. Wir sind dann alle gerne dabei!

Tauferinnerungsgottesdienst
So. 21.02.27 · 10.00 Uhr · Marienkirche
Anmeldung für Kinder erbeten
bis zum 29.01.27 in den Gemeindebüros

Kinder, die vor vier oder fünf Jahren getauft wurden, sind sogar „Ehrengäste" – denn sie können nur beginnen vieles zu verstehen was ihnen erzählt und vorgelebt wird. Das kleine Geschenk, dass diese besonderen Gäste bekommen werden, soll helfen von Jesus zu hören, ihn kennen zu lernen, …

Im Anschluss an den Gottesdienst ist an diesem Tag nicht nur „Kirchkaffee", sondern ein „Limoempfang" für die Kleinen. Bei Getränken und etwas „Leckerem", soll gefeiert werden: „Ich gehör zu Jesus – ich bin ihm wichtig!"

Wir bitten Familien, deren Kinder vor vier oder fünf Jahren in unserer Kirchengemeinde oder einer anderen getauft wurden, sich im Gemeindebüro bis zum 29. Januar anzumelden, damit es uns nicht an Geschenken mangelt für alle „Ehrengäste" !

Pfarrerin Eva-Maria Schnarre
und Pfarrer Dr. Gerald Wagner

Macht mit!



Kinderchor-Projekt Königsstimmen

Proben:
Do. 03.12.26 · 15.15 - 16.00 Uhr
Lohmeyer-Haus, Stiftbergstr. 30

Do. 10.12.26 · 15.15 - 16.00 Uhr
Lohmeyer-Haus, Stiftbergstr. 30

Do. 17.12.26 · 15.15 - 16.00 Uhr
Marienkirche, Stiftbergstr. 32

Generalprobe
Mi. 22.12.26 · 10.30 - 12.00 Uhr
Marienkirche, Stiftbergstr. 32

Aufführung Heiligabend
Fr. 24.12.26 · 15.00 Uhr
Marienkirche
14.30 Uhr Treffpunkt
im Lohmeyer-Haus

Für Rückfragen:
Peter Kim · Tel.0157.77442227
peter.kim@kirchenkreis-herford.de

Eure Stimmen klingen königlich gut! Übt die ein paar Mal mit Peter Kim und dann auch gleich dieses Jahr schon zu einer kleinen Aufführung, wie wärs?

Peter Kim ist neuer Stadtkantor an der Marien- und an der Münsterkirche und hat ganz viel Erfahrung mit Kinderchören. Und mit Euch startet er!

Wie das geht: Es gibt drei Probenstunden und eine Generalprobe. Am Heiligen Abend 2026 tretet ihr dann im 15.00 Uhr Gottesdienst auch gleich auf. Das Team der Kinderkirche spielt in diesem Gottesdienst das Stück „Der vierte König", und dazwischen hören wir Eure „Königsstimmen".

Die Proben im Dezember sind ohne Anmeldung, ihr könnt aber Peter gerne für alle Fragen vorher ansprechen.

Ein Angebot der *Visionsgemeinde* mit dem *Stadtkantorat Herford* für alle Kinder, die Lust haben zu singen, im Alter von 5 bis 11 Jahre.

Die KiTa Katharina-von-Bora erhält das BETA-Gütesiegel!

Im Rahmen einer Feierstunde wird uns am 24.02.2027 das BETA-Gütesiegel verliehen. Bei einer sogenannten BETA-Zertifizierung wird die Arbeit einer KiTa überprüft. Dabei werden unter anderem die pädagogischen Konzepte, die Zusammenarbeit im Team, die Elternarbeit, die Förderung der Kinder, die Abläufe im Alltag, die Zusammenarbeit mit dem Träger und der Kirchengemeinde betrachtet. Uns dient diese Überprüfung zur Selbstreflektion. Alle oben genannten Punkte wurden von uns für unsere KiTa kleinschrittig im QM-Handbuch niedergeschrieben, so wie mittelfristig alle ev, KiTas im Kirchenkreis Herford ihre Arbeit auf diese Weise beschreiben. Unser QM-Handbuch umfasst ca.37 unterschiedliche Prozesse, die uns als Kita ausmachen.

Am 13. Oktober fand dann das dazu gehörige Audit statt. An diesem Tag kam eine Auditorin und überprüfte, ob unsere KiTa die festgelegten Qualitätsstandards erfüllt.

Dabei nahm die Auditorin am KiTa-Alltag teil. Sie kam mit Kindern ins Gespräch und stellte ihnen Fragen, wie z.B. „Was machst du in der KiTa besonders gerne?" „Kommst du gerne in die KiTa?" etc.. Sie führte Gespräche mit Mitarbeitenden, der Leitung, Elternvertreter*innen, Vertretern der Kirchengemeinde und des Trägers und prüft wichtige Unterlagen und Abläufe. Am Ende des Tages hieß es dann: „Ich werde die Empfehlung für das BETA-Gütesiegel für ihre KiTa aussprechen!".



Wir freuen uns, dass wir für unsere tägliche Arbeit nun das BETA-Gutsiegel verliehen bekommen.

Elke Weiß (KiTa-Leitung)

Bachs Weihnachtsoratorium im Herforder Münster
Wie Bach die Weihnachtsgeschichte zum Klingen bringt

STIFTSKANTOREI HERFORD

Konzertinformationen

Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium (Kantaten I–III)
So. 20.12.26 · 19.30 Uhr · Münsterkirche
Stiftskantorei Herford, Orchester Opus 7,
Gesangssolistinnen und -solisten
Leitung: Stadtkantor Peter Sun Ki Kim

Vorverkauf ab Mitte November
in den Gemeindebüros und
in der Buchhandlung Otto.

Am vierten Advent lädt die Stiftskantorei Herford zur Aufführung eines der bekanntesten Werke der geistlichen Musik ein: Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium (Kantaten I–III).

Unter der Leitung des neuen Stadtkantors Peter Sun Ki Kim musiziert die Stiftskantorei gemeinsam mit dem Orchester Opus 7 und renommierten Gesangssolistinnen und -solisten:
Sopran: Clara Steuerwald-Sievers
Alt: Katharina Schote
Evangelist/Tenor: Heejun Kang
Bass: Janno Scheller

Die ersten drei Kantaten erzählen die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu bis zum Besuch der Hirten in Bethlehem. Dabei tut Bach mehr, als die biblische Erzählung musikalisch auszuschmücken: Mit Chören, Arien und Chorälen legt er ihre Botschaft auf ganz unterschiedliche Weise aus.

Seine Musik wird selbst zur Verkündigung: Sie lässt staunen und jubeln, lädt zum Nachdenken ein und gibt dem Glauben eine musikalische Stimme.

Für die Stiftskantorei Herford ist das Konzert zugleich ein besonderer Meilenstein: Der 2026 aus dem Herforder Münsterchor und der Marienkantorei entstandene Chor führt zwei lange Herforder Chortraditionen zusammen. Mit dem Weihnachtsoratorium präsentiert er sich erstmals unter der Leitung seines neuen Kantors mit einem großen oratorischen Werk.

Stiftskantorei Herford

Neuer Stadtkantor in Herford:
Peter Sun Ki Kim

Seit September 2026 ist Peter Sun Ki Kim neuer Stadtkantor in Herford. Er leitet die neu gegründete Stiftskantorei.

Peter Sun Ki Kim stammt aus Südkorea und Australien und wuchs in einer kirchenmusikalisch geprägten Familie auf. Nach seinem Klavierstudium am Sydney Conservatorium of Music kam er 2015 nach Deutschland und studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Seine ersten beruflichen Stationen führten ihn als musikalischen Assistenten an die Hamburger Hauptkirche St. Jacobi und anschließend als Kantor an die Christuskirche Othmarschen. Seit 2021 leitete er außerdem die Kantorei der Hauptkirche St. Michaelis, des Hamburger Michel. Dort war er für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten mit anspruchsvoller Chormusik verantwortlich.

In Herford übernimmt er eine besondere Aufgabe: Die Stiftskantorei Herford ist 2026 aus dem Herforder Münsterchor und der Marienkantorei entstanden. Rund 70 Sängerinnen und Sänger führen damit zwei traditionsreiche Chöre in einer gemeinsamen Kantorei zusammen.

Ihr musikalisches Spektrum reicht von großen oratorischen Werken über A-cappella-Musik und Kantaten bis zur Gestaltung von Gottesdiensten. Neben der Leitung der Stiftskantorei gehört auch die Weiterentwicklung der musikalischen Angebote für Kinder und Jugendliche zu seinen Aufgaben.





Foto: ©Ralf Bittner

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Die Stiftskantorei probt dienstags von 19.45 bis 22.00 Uhr, im Wechsel in den Gemeindehäusern am Münster und an der Marienkirche. Interessierte können sich direkt an Peter Sun Ki Kim wenden.

Kontakt: peter.kim@kirchenkreis-herford.de

Stiftskantorei Herford

Licht & Klang in der Münsterkirche

Lichtimpressionen und Kerzen in der dunklen Münsterkirche, Musikbeiträge von der Gregorianik bis Taizé und meditative Texte laden ein, das innere Licht zu finden und zu stärken. Mitwirkende sind Peter Kim (Chorleitung Projektchor), Wolf-Eckard Dietrich (Orgel), und Florian Rasch (Klavier).

Licht & Klang
Fr. 29.01.27 · 18.00 Uhr
Münsterkirche

Wer die Veranstaltung musikalisch mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen, am Projektchor teilzunehmen. Es sind keine langfristigen Verpflichtungen notwendig. Probentermine: Jeweils freitags am 08.01., 15.01. und 22.01.2027 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus am Münster.

Weitere Infos zur Aktion:
klosterlandschaft-westfalen-lippe.lwl.org/de/finde-dein-licht/



Unter der Empore

Kommen Sie „Unter die Empore“, diesem besonderen Ort für Kultur und Musik in der Marienkirche. Im Neuen Jahr geht`s „klassisch“ los am Donnerstag, 28. Januar mit einem feinen Abend zu BEETHOVEN, mit Yunran Kim (Dortmunder Philharmoniker) Violine,

Thomas Frank Becker (NWD) Bratsche und Damir Ochaev (NWD) Violoncello, sie werden Beethovens Streichtrio - Serenade op. 8 spielen. Daraus; Marsch-Menuett-Adagio (scherzo) –Yasks – Duo für Violine und Violoncello und Duett mit zwei obligaten Augengläsern für Bratsche und Violoncello.

Unter der Empore: Beethoven
Do. 28.01.27 · 19.00 Uhr · Marienkirche

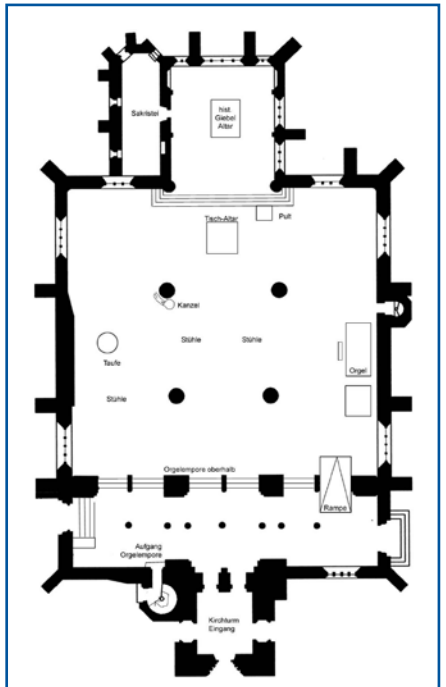
Unter der Empore: Loopahead
Do. 25.02.27 · 19.00 Uhr · Marienkirche
Ohne Anmeldung, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Am Donnerstag, 25. Februar soll dann das wegen Krankheit zuletzt ausgefallene Konzert von **LOOPAHEAD** (Paul-Gerhard Lange und Udo Lummer) mit dem Herforder Bassisten, Liedermacher und Ex-Richter **Werner Vogt** stattfinden ein kleines Herforder „High-Light“!

„An die Hand genommen!“
Neuer Führer durch die Marienkirche

Wenn Sie im Januar die Marienkirche betreten, schauen Sie sich einmal um: Dort wird ein neuer, kleiner Führer durch die Kirche für Sie parat liegen: Kurzweilig, 8-seitig, leicht verständlich und kostenlos.

Eine Handreichung für Menschen, die 15 Minuten Pause in diesem Gebäude und ein paar wenige Impulse brauchen. Ermöglicht und finanziert durch den Förderverein für die Marienkirche e.V..



Verfeindet. Verliebt. Versöhnt.
Liebe und Konflikt, Krieg und Frieden



Konzert · Posaune und Klavier
„Verfeindet. Verliebt. Versöhnt."
So. 07.03.27 · 18.00 Uhr · Marienkirche
vor der Collon-Orgel · Mit der Gelegenheit zu verweilen. Der Eintritt ist frei, um ein Spende für den Förderverein wird gebeten.

Liebe, die sich über alle Grenzen hinwegsetzt. Feindschaft, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Und die Sehnsucht nach Frieden, wo Gewalt das letzte Wort zu haben scheint: Es sind die großen Themen der Menschheit – und die Musik hat ihnen einige ihrer bewegendsten Werke gewidmet. Heute, da Krieg wieder mitten in Europa geführt wird und Gräben auch durch unsere Gesellschaft gehen, klingen diese Werke dringlicher denn je. Am einem Sonntag Abend laden Oliver Alamprese (Klavier), Andreas Brinkhoff (Posaune) und Ronald Scheibe-Hopmann (Erzähler) zu einem besonderen Konzertabend in die Marienkirche Herford ein. Im Mittelpunkt steht eine Frage, die Menschen zu allen Zeiten bewegt hat: Was kann die Liebe ausrichten, wo Feindschaft und Gewalt regieren?

Sergej Prokofjews Ballettmusik „Romeo und Julia" führt mitten hinein ins verfeindete Verona – zwischen wuchtiger Feindschaft und zärtlichem Abschied.

Leonard Bernstein verlegte denselben Stoff 1957 in die Straßen New Yorks: Seine „West Side Story" steckt voller Sehnsucht, Temperament und mühsam gezügelter Wut.

Dass aus Konflikt Krieg werden kann, erzählen Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung": Unheimliche, ungebändigte Klänge weichen am Ende Glockengeläut und Choral – das große Tor von Kiew als Vision von Würde und Hoffnung, ein Bild, das heute eine ganz neue Bedeutung trägt. Ronald Scheibe-Hopmann führt durch den Abend, erzählt die Geschichten hinter der Musik und spannt einen großen Bogen: von Verona über New York bis nach Kiew, von Liebe und Streit bis zur Sehnsucht nach Frieden.

Der Klang der Marienkirche – Musik direkt vor der Collon-Orgel – und die ungewöhnliche Besetzung mit Posaune und Klavier lassen bekannte Werke in neuem Licht erscheinen – mal kraftvoll und strahlend, mal leise und innig.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihre Spende am Ausgang zugunsten des Fördervereins der Marienkirche. Im Anschluss lädt der Förderverein Sie herzlich ein, bei einem heißen Getränk noch einen Augenblick in diesem schönen Raum zu verweilen.

Haus der Begegnung goes on

HAUS DER BEGEGNUNG

Im Januar 2024 startete das Projekt „Haus der Begegnung" im Markusgemeindehaus als ein vom Ev. Kirchenkreis getragenes und aus landeskirchlichen Mitteln gefördertes Projekt – bewusst in der Nordstadt, da, wo sehr viele verschiedene, oft an den Rand gedrängte Menschen zusammenleben. Evelyne Waithira Müller, die als erste Projektleiterin den Aufbau der Arbeit startete, verließ uns zugunsten einer ihr angebotenen Vollzeitstelle. Seit Februar 2025 hat Petra Feldmann als Kulturwissenschaftlerin die Projektleitung übernommen und viele interessante Bildungsveranstaltungen durchgeführt. Sie hat verschiedenartigste Gastgruppen betreut und ein Netzwerk von Kontakten aufgebaut, das Begegnung in einer Zeit von Misstrauen und Gegeneinander ermöglicht. Wir sind froh, dass der Kirchenkreis ihre befristete Stelle jetzt noch einmal um fast drei Jahre verlängert hat.

Die Arbeit der praktischen Begegnung zwischen den Religionen gipfelte beim Kulturenfest der KiTa „Großer Stern" in einem multireligiösen Gebet, in dem sechs verschiedene Religionen und Konfessionen – Judentum, Islam, Alevitentum, Jesidentum, und katholische und evangelische Kirche – in der Markuskirche in ihren eigenen Sprachen und Gebräuchen beteten, aber alle den Wunsch nach Kontakt zueinander ausdrückten.

Die Grundlage für dieses Miteinander war bei den Einladungen gelegt worden, die der islamische Verein „Teutokult" anlässlich des gemeinsamen Fastenbrechens im Ramadan ausgesprochen hatte.

Dreikönigsabend
Sa. 16.01.27 · 18.00 Uhr
Markuszentrum

Iftar-Abend
Sa. 27.02.27 · 17.00 Uhr
Markuszentrum
Keine Kosten. Anmeldung erbeten:
Pfr. Keunecke · Tel.05221.1435692

Schon zweimal fanden diese Abende im Haus der Begegnung statt, bei denen u.a. über islamisches Leben in Deutschland informiert und gleich praktisch umgesetzt wurde – nach dem Gebetsruf bei Sonnenuntergang, der das tägliche Fastenbrechen einleitet, wurde dann reichhaltiges Essen geteilt. Unsere Gemeinde hat mit einer Gegeneinladung unsere christlichen Traditionen beim Weihnachtsfest vorstellen können – zum Ende der Weihnachtszeit als „Dreikönigsabend". Diese gegenseitigen Einladungen wurden bei der Stadt Herford schon dadurch gewürdigt, dass die Reihe für den Integrationspreis der Stadt vorgeschlagen wurde.

Auch 2027 laden wir zum gemeinsamen Dreikönigsabend und zum Fastenbrechen ein, lassen für uns als Christinnen und Christen damit die Weihnachtszeit ausklingen und uns im Februar zum Fastenbrechen einladen. Es wird wieder ein gemeinsames Essen geben, umrahmt mit Liedern, Geschichten und Infos zu unseren Traditionen.

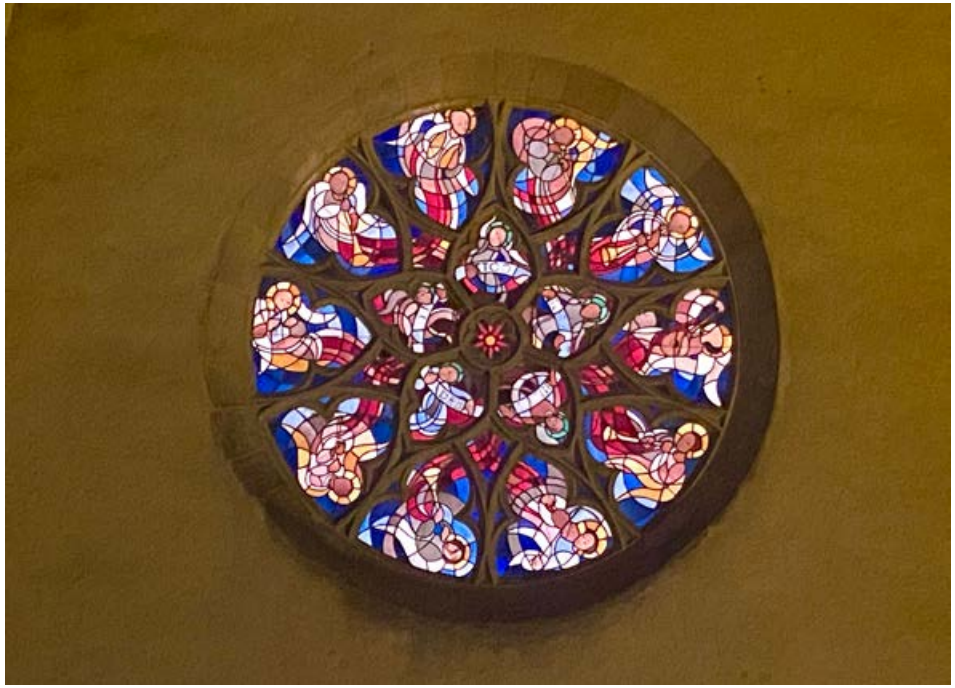
Pfarrer Bertold Keunecke

Aus der Gemeindeleitung

Als neue Gemeindeleitung sind wir seit Jahresanfang unterwegs und haben unsere gemeinsame Arbeit mit einem moderierten Workshop gestartet: Acht Menschen an einem Tisch. Mit verbundenen Augen. Jede Person bekam zwei mehrzackige, zweidimensionale, geometrische Figuren aus Plastik in die Hand gedrückt. Unter den 16 Figuren gab es vier Modelle in vier verschiedenen Farben. Jede Person durfte einmal nach der Farbe fragen. Die Aufgabe für uns lautete: Sortiert die Modelle in 10 Minuten. Im ersten Moment waren wir überfordert. Eine Figur mit verbundenen Augen ertasten, den anderen beschreiben, was ich wahrnehme, mich mit ihnen abstimmen, und dann zusammen die Übersicht schaffen – ohne dass wir uns oder die Gegenstände anschauen konnten. Das war eine Herausforderung!

Und vielleicht auch eine Vorausdeutung für die vielen Aufgaben. Aber: wir haben es geschafft und diese spielerische Form verdeutlicht gut, wie wir seit der Fusion unterwegs sind. Für uns als Gemeindeleitung hieß es in diesen ersten zehn Monaten: Sichten und Sortieren, was zu der neuen Gemeinde gehört. Verstehen, was wo wie gemacht und verabredet wurde. Personalstrukturen, Finanzvermögen und Defizite, Gebäude und Liegenschaften, sowie Arbeitsvorgänge erfassen. Und dann Priorisierungen vornehmen, was als erstes zu tun ist.

Ebenfalls hieß es für uns in diesem neuen Leitungsteam zusammen zu kommen. Die drei Presbyterien aus Kreuz, Emmaus und Marien hatten sich dafür ausgesprochen, dass wir die neun Posten in der Gemeindeleitung mit Ehrenamtlichen besetzen, die



sich für eine Aufgabe verantwortlich zeigen möchten. Diese Entscheidung hat sich ausgezahlt. Es war von der ersten Sitzung an klar, dass wir gemeinsam als Visions-Gemeindeleitung unterwegs sind und das Gemeinsame und Zukünftige verantworten wollen. Und das, wo wir doch auch sehr unterschiedlich und mit verschiedenen Ecken und Kanten ausgestattet sind. Es ist bemerkenswert, was unsere ehrenamtlichen Gemeindeleitungsmitglieder an Kompetenzen und Zeit für unsere Visionsgemeinde einbringen. Mit dieser Konzentrierung auf das Ehrenamt setzen wir um, was die Evangelische Kirche von Westfalen mit dem Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz (KGLEG) an Möglichkeiten geschaffen hat. Die neuen Arbeits- und Rollenverteilungen mit dem Pfarrteam sind gut angelaufen. Die Pfarrpersonen haben mehr Zeit für ihre pastoralen Tätigkeiten, da sie weniger mit Geschäftsführung und Verwaltung gebunden sind. Einige Arbeitsfelder-Teams haben sich erfolgreich zusammengefunden. Die Seniorenwoche hat davon erzählt und das Produkt des Öffentlichkeitsteams, den Gemeindebrief, halten sie in der Hand.

Außerdem galt es für uns, bestimmte Beschlüsse der vorherigen Presbyterien noch umzusetzen. So hatten das Emmaus- und das Kreuzpresbyterium beschlossen, die Idee eines Kletterturms an der Markuskirche mitzufinanzieren und den Glockenturm der Markuskirche zur Verfügung zu stellen. Die Evangelische Jugend möchte so einen Turm gerne betreiben und mit ihm Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen. Im September wurde mit der Umsetzung begonnen. Wir sind gespannt auf den Start der Arbeit mit der Klettergelegenheit im kommenden Jahr

Dankbar sind wir als neue Gemeindeleitung den alten Presbyterien für die klare Entscheidung über unsere Zukunfts-Standorte. Somit haben wir die von der Kreissynode beschlossene „Gebäudeampel“ und die Gebäudereduktion um 50% schon mit der Abgabe des Kreuz- und des Christuszentrums erreicht. Die bereits Anfang 2025 noch vom Emmaus-Presbyterium beschlossene Abgabe des Christus-Zentrums vollziehen wir nun zum Ende des Jahres. Damit verbunden wollen wir unsere anderen Standorte stärken. Die Markuskirche soll multifunktionaler werden, ihr Orgel überarbeitet und mehr Technik einziehen. In der Marienkirche arbeiten wir an einer Lösung für die teilweise anspruchsvolle Akustik.

Wir als Gemeindeleitung sind ebenfalls dankbar für alle Ideen und kritischen Anmerkungen. Wir freuen uns, wenn wir unseren Beitrag leisten können, dass die Visionsgemeinde lebendig ist und wir gemeinsam Kirche gestalten.

Für die Gemeindeleitung
Pfarrerin Frauke Wagner

Feierabend-Gottesdienst am Freitagabend

Im Jahr 2027 möchten wir als Visionskirchengemeinde ein neues Gottesdienstformat ausprobieren. Der Auszug aus der Christuskirche war Anlass über unsere Art und Weise gemeinsam Gottesdienst zu feiern, nachzudenken. Neben dem klassischen Sonntagsgottesdienst, der verbindlich stattfindet, wollen wir an einem Wochenende im Monat einen Feierabend-Gottesdienst feiern. Die Idee dieser „Labor"-Gottesdienste ist, dass wir im kommenden Jahr andere Formate wagen und Menschen noch mehr einladen, Gottesdiente mitzugestalten und zu feiern.

Diese „Labor"-Gottesdienste mit ihren eigenen Themen und Teams richten sich an alle Neugierigen, an erprobte und ungeübte Gottesdienstfeiernde, an Nahestehende und an Distanzierte. In moderner Sprache, mit Liedern auf Deutsch und Englisch, thematischen Impulsen, kurzen Impulsen laden wir ein, die Woche bewusst zu beschließen.

Feierabend-Gottesdienst
Freitags, an dem vierten Wochenende

Fr. 22.01.27 · 18.00 Uhr · Markuskirche
Gottesdienst zur Jahreslosung 2027
Pfarrerin Frauke Wagner & Team

Fr. 26.02.27 · 18.00 Uhr · Markuskirche
„Lass den Mond am Himmel stehn"
Besinnlicher Gottesdienst über die schönsten Abendlieder · KMD Johannes Vetter & Pfr. Dr. Gerald Wagner

Die Gottesdienste entstehen im Team und wir freuen uns über alle, die mit machen mögen. Sprechen sie uns gerne an. Jede Feier ist anders – offen für Fragen und leises Vertrauen, für Zweifel und neue Perspektiven. Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst und das Lob Gottes am Abend.

Für die Gemeindeleitung
Pfarrerin Frauke Wagner



Verabschiedung Silke Bräutigam

Zum 1. November 2026 verabschiedeten wir als Gemeinde Silke Bräutigam. Seit Mai 1999 war sie in der Gemeinde tätig, davon über 35 Jahre in der Kreuzkirche in der Hessestraße. Dort hatte sie von ihrer Mutter, die Küstertätigkeit übernommen und gewissenhaft ausgeführt.

Nach der Fusion unserer Kirchengemeinden ging ihr Dienst in der Markuskirche weiter. Auch wenn die Kreuzkirche ihr Zuhause war und der Abschied davon schmerzhaft, hat Frau Bräutigam ihre neuen Aufgabe gerne angenommen und ihr Wissen und Können mit in das Markuszentrum eingebracht.

Wir danken Silke Bräutigam herzlich für ihren Dienst als Küsterin in der Kreuzkirche und ihren Dienst in der Markuskirche. Wir wünschen ihr für den kommenden Abschnitt alles Gute und Gottes reichen Segen.

Für die Gemeindeleitung
Pfarrerin Frauke Wagner



Gottesdienste Dezember 2026 - Januar 2027

29.11.2026	**1. Advent**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl · mit Verabschiedung LKMD Harald Sieger mit Bläserkreisen Christus & Marien und Stiftskantorei (ab 9.40 Uhr Adventsliedersingen) Pfarrerin Wagner und Pfarrer Dr. Wagner
06.12.2026	**2. Advent**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Familiengottesdienst · mit dem Handglocken-Chor und Kitas Katharina-von-Bora und Stift Berg ·Pfarrer Dr. Wagner
11.00 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst · mit Bläserkeis der Christuskirche und der KiTa Luise-Scheppler · anschl. Kirchkaffee· Pfrin. Schnarre
13.12.2026	**3. Advent**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · Diakon Wömpner
10.00 Uhr	Markuskirche	Familiengottesdienst · mit der KiTa Großer Stern anschl. Kirchkaffee · Pfarrer Keunecke
20.12.2026	**4. Advent**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · Vikarin Busse
11.15 Uhr	Marienkirche	Kinderkirche · Pfarrer Dr. Wagner und Team
18.00 Uhr	Marienkirche	Taizé-Andacht · Pfarrerin Wagner
10.00 Uhr	Thomaskirche	Gottesdienst · mit Posaunenchor Schwarzemoor anschl. Kirchkaffee · Pfarrer Baumann
24.12.2026	**Heiligabend**	
11.00 Uhr	Markuskirche	Gottesdienst für die Kleinsten in der Gemeinde Pfarrerin Schnarre und Pfarrer Keunecke
ab 15.00 Uhr	Markuskirche	15.15/15.30/15.45/16.00/16.15/16.30/ 16.45 Uhr Stationenkrippenspiel · Pfarrer Keunecke und Team
15.00 Uhr	Marienkirche	„Der vierte König?!“ Familiengottesdienst mit Stabpuppen Kinderprojekt „Königsstimmen“ · mit Peter Kim und Team Kinderkirche mit Pfarrer Dr. Wagner
15.30 Uhr	Christuskirche	Christvesper mit Krippenspiel und Bläserkreis der Christus-kirche · Pfarrerin Schnarre und Team
15.30 Uhr	Thomaskirche	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Baumann und Krippenspiel-Team Schwarzenmoor
16.15 Uhr	Marienkirche	Christvesper mit Krippenspiel der Konfis · Pfarrerin Wagner
17.30 Uhr	Ehemalige Trinitatiskirche	Christvesper · mit Akkordeonensemble · Pfarrer Baumann
17.30 Uhr	Thomaskirche	Christvesper mit Posaunenchor Schwarzenmoor · Pfr. Keunecke
18.00 Uhr	Marienkirche	Christvesper · mit Bläserkreis Marien und Stiftskantorei Pfarrer Dr. Wagner und Vikarin Busse
23.00 Uhr	Marienkirche	Christmette mit Musik für Violine und Orgel (G.Tautorus und L. Lenart) · Pfarrerin Wagner
23.00 Uhr	Christuskirche	Christmette · mit Bläserkreis der Christuskirche Pfarrerin Schnarre und Pfarrer Keunecke

25.12.2026	**1. Weihnachtstag**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Feier des Christfestes mit Abendmahl mit Musik für Violine und Orgel (G.Tautorus und L. Lenart) und Bläserkreis Marien · Pfr. Dr. Wagner und Pfr. Baumann
16.00 Uhr	Marienkirche	Beginn der Wandelkirche (siehe Seite 11)
26.12.2026	**2. Weihnachtstag**	
11.00 Uhr	(!) Markuskirche	Gottesdienst · anschließend Weihnachtsessen (siehe Seite 13) Pfarrerin Schnarre
27.12.2026	**1. Sonntag nach Weihnachten**	
11.00 Uhr	Christuskirche	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschied aus der Christuskirche · mit Bläserkreis der Christuskirche, Akkordeon-musik und Chor der ukrainischen Gemeinde · anschließend Mittagsimbiss · Pfarrteam Vision · (Die Christuskirche wird an diesem Tag noch bis 15.00 Uhr geöffnet sein.)
31.12.26	**Altjahrsabend**	
17.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl · mit Bläserkreis Marien Pfarrer Keunecke
17.00 Uhr	Thomaskirche	Gottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor Schwarzenmoor · Pfarrer Baumann
01.01.2027	**Neujahrstag**	
15.00 Uhr	Münsterkirche (!)	„Seitenwechsel“ Stadtgottesdienst zum Neujahr von MiLa-Herford und Visionsgemeinde mit der Stiftskantorei und Her-forder BläserInnen, anschl. Kaffeetrinken · Pfarrer Dr Wagner & Pfarrerin Stracke
03.01.2027	**2. Sonntag nach Weihnachten**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl · Pfarrer Baumann
10.01.2027	**1. Sonntag nach Epiphanias**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · Pfarrerin Wagner
11.00 Uhr	Hof Ellermann (Hollenhagen)	Stallweihnacht · mit Bläsern mit anschl. Grillen und Punsch (siehe Seite 17) · Pfarrerin Schnarre / Pfarrer Dr. Wagner
17.01.2027	**2. Sonntag nach Epiphanias**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · Pfarrer Dr. Wagner
11.15 Uhr	Marienkirche	Kinderkirche · Pfarrer Dr. Wagner und Team
18.00 Uhr	Marienkirche	Taizé-Andacht · Pfarrerin Wagner
10.00 Uhr	Markuskirche	Gottesdienst mit Abdendmahl · anschl Kirchkaffee Pfarrer Keunecke
Fr. 22.01.27	**NeuNeuNeu**	
18.00 Uhr	Markuskirche	„Fürchte dich nicht“ Feierabendgottesdienst zur Jahreslosung Pfarrerin Wagner
24.01.2027	**3. Sonntag nach Epiphanias**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · mit Bläserkreis Marien · Pfarrer Keunecke
31.01.2027	**Letzter Sonntag nach Epiphanias**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · Pfarrerin Schnarre

Achten Sie bitte auch auf die Adventsandachten im Markuszentrum auf Seite 11 , Lebendiger Adventskalender auf Seite 10 und Wandelkirche auf Seite 15.

Gottesdienste Februar - März 2027

07.02.2027	**Estomihi**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst zum Kirchentagssonntag mit Abendmahl mit Posaunenchor Schwarzenmoor · anschl. Kirchkaffee Katechumenen mit Pfarrerin Schnarre und Pfarrerin Wagner
14.02.2027	**Invokavit**	
10.00 Uhr	Marienkirche	„Augenblick und Ewigkeit“ Musikalischer Gottesdienst zur Passionszeit · mit Musik von Arvo Pärt für Viola, Klavier und Orgel · Thomas Frank Becker, Viola (NWD, Lea Marie Lenart, Klavier und Orgel · Vikarin Busse
10.00 Uhr	Thomaskirche	Gottesdienst · Pfarrer Baumann
17.00 Uhr	Marienkirche	Stadtgottesdienst für Paare am Valentinstag mit Segens-augenblick · Pfarrerin Rasch (Gemeinde MiLa) und Pfarrer Dr. Wagner
21.02.2027	**Reminiscere**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Familiengottesdienst zur Tauferinnerung · mit dem Bläser-kreis der Christuskirche · Pfrn. Schnarre & Pfr. Dr. Wagner
10.00 Uhr	Markuskirche	Abendmahlsgottesdienst · Pfarrer Keunecke
18.00 Uhr	Marienkirche	Taizé-Andacht · Pfarrerin Wagner
Fr. 22.01.27	**NeuNeuNeu**	
18.00 Uhr	Markuskirche	„Lass den Mond am Himmel stehn …“ Besinnlicher Gottesdienst über die schönsten Abendlieder KMD Johannes Vetter und Pfarrer Dr. Wagner (Die Markuskirche ist bereits ab 17.30 Uhr geöffnet, und es gibt eine Tasse heißen Tee.)
28.02.2027	**Okuli**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Gottesdienst · Pfarrerin Wagner
Fr. 5.3.27	**Weltgebetstag**	
15.00 Uhr	Markuskirche	Ökumenischer Gottesdienst · anschließend Imbiss Team der Kath. Gemeinde Maria Frieden und der Visionsgemeinde · Pfarrerin Schnarre
07.03.2027	**Laetare**	
10.00 Uhr	Marienkirche	Abendmahlsgottesdienst · anschließend Kirchkaffee Pfarrer Dr. Wagner

Unsere Gemeinde hat in Freud und Leid begleitet

Wir gedenken …

Elke Rohde, geb. Ertel	65 Jahre	Ursula Wiegand, geb. Borgmann	78 Jahre
Peter Baranek	93 Jahre	Edith Widdecke, geb. Ulbrich	93 Jahre
Michael Gölz	71 Jahre	Anja Linnemann	60 Jahre
Pauline Faifert, geb. Reiswich	88 Jahre	Irma Meise, geb. Lux	94 Jahre
Kurt Balke	99 Jahre	Lieselotte Ertel, geb. Schröder	95 Jahre
Rita Butzke, geb. Perezowsky	86 Jahre	Viktor Schneider	73 Jahre
Helga Kott, geb. Münter	90 Jahre	Elfgart Hillert, geb. Steffen	92 Jahre
Wolfgang Schiefer	79 Jahre	Alfred Steffener	91 Jahre
Regina Menke, geb. Wandtke	83 Jahre	Elisabeth Heckner	69 Jahre
Rosemarie Köhler, geb. Tschee	87 Jahre		

Wir gratulieren zur Taufe

Pablo Meger Vallejo
Leonard Meger Vallejo
Pauline Borgstedt
Carla Borgstedt
Elias Orlov

IMPRESSUM

Herausgeber
Ev. Visionskirchen-gemeinde Herford
Landsberger Str. 2
32049 Herford
info@visionsgemeinde.de

Verantwortlich für den Inhalt
Pfarrer Dr. Gerald Wagner

Grafik-Design & Satz
www.rebecca-massmann.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.01.2027

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**GemeindebriefDruckerei**.de

EVANGELISCHE VISIONS-KIRCHENGEMEINDE

KONTOVERBINDUNG
Ev. Visionskirchengemeinde Herford
IBAN: DE 46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX
Sparkasse Herford

GEMEINDEBÜRO
im Markus-Zentrum
Landsberger Str. 2 · 32049 Herford
Kirsten Schmidt
Tel. 05221.27100
kirsten.schmidt@kirchenkreis-herford.de
Öffnungszeiten
Di. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 16.00 Uhr
Do. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜRO
an der Marienkirche
Stiftbergstr. 33 · 32049 Herford
Marie-Luise Hillebrenner
Tel. 05221.983713
marie-luise.hillebrenner@
kirchenkreis-herford.de
Öffnungszeiten
Mo. - Mi. 8.00 - 12.00 Uhr
Fr. 8.00 - 11.30 Uhr

FRIEDHOFSVERWALTUNG
am Erika-Friedhof
Vlothoer Str. 84 a · 32049 Herford
Anke Schröder · Tel. 05221.80643
anke.schröder@kirchenkreis-herford.de

JUGENDREFERENTEN
Maxi Theine · Tel. 0176.64867245
Bernd Wömpner · Tel. 0173.2770442

HAUS DER BEGEGNUNG
im Markus-Zentrum
Petra Feldmann · Tel. 0173.6685487

KÜSTERINNEN
Brigitte Kübler · Tel. 0163.3720954
Heike Stallmann · Tel. 0172.5207419
Margit Bögel · Tel. 0175.5073593

PFARR-TEAM

Frauke Wagner · Tel. 0174.1502656
frauke.wagner@kirchenkreis-herford.de
Vorsitz der Gemeindeleitung

Johannes Baumann · Tel. 05221.24649
johannes.baumann@kirchenkreis-herford.de

Berthold Keunecke · Tel. 05221.1435694
Landsberger Str. 12 · 32049 Herford

Eva-Maria Schnarre
Tel. 05221.24648 und 988460
eva-maria.schnarre@kirchenkreis-herford.de

Dr. Gerald Wagner · Tel. 0174.1502648
gerald.wagner@kirchenkreis-herford.de

Vikarin Winnie Maren Busse
Tel. 0160.7815030
winniemaren.busse@ekvw.de

EINLADUNG ZUM **MITMACHEN**
Regelmäßige Termine
der Gruppen unserer Gemeinde und ihre
Ansprechpartner:innen finden Sie unter
www.visionsgemeinde.de/-mitmachen

STADTKANTORAT
Lea Lenart · Tel. 0176.40900154
lea.lenart@kirchenkreis-herford.de
Peter Kim · Tel. 0157.77442227
peter.kim@kirchenkreis-herford.de

www.visionsgemeinde.de

info@visionsgemeinde.de

visionsgemeinde.herford